# DREHBUCH 3D-Modellierung Computergrafik.Online

Betreuer: Prof. Jirka Dell'Oro-Friedl 21.07.2018 | Sommersemester 2018

Hochschule Furtwangen University Fakultät Digitale Medien

Version: 1.0

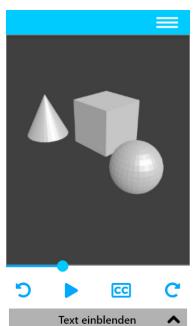
Letzte Änderung: 22.07.2018

Autor: Benedikt Grether Co-Autor: Berdan Der

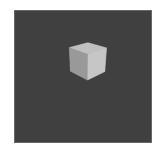


Grundformen der 3D-Modellierung	1
Grundformen der 3D-Modellierung – Interaktion	2
Polygone	3
High- und Low-Poly-Modelle	4
High- und Low-Poly-Modelle – Interaktion	5
Extrudieren	6
Subdivision	7
Subdivision – Interaktion	8
Lathe/Rotationskörper	9
Edge-Flow	10
Sculpting	11
Modifier und Operationen	
Definition von Modifier und Operationen	12
Mirror-Modifier/Operation	13
Mirror-Modifier/Operation – Interaktion	14
Boolean Modifier/Operation	15
Boolean Modifier/Operation – Interaktion	16
	Grundformen der 3D-Modellierung – Interaktion Polygone High- und Low-Poly-Modelle High- und Low-Poly-Modelle – Interaktion Extrudieren Subdivision Subdivision – Interaktion Lathe/Rotationskörper Edge-Flow Sculpting Modifier und Operationen Definition von Modifier und Operationen Mirror-Modifier/Operation – Interaktion

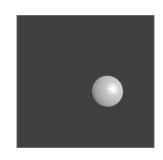
# 1. Grundformen der 3D-Model<u>lierung</u>

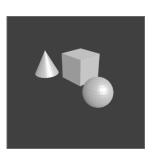


Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
Sprechertext  080101 In der Computergrafik arbeitet man beim Modellieren eines Objektes oft mit Grundformen. Diese werden meist zu Beginn eines Projektes benutzt.  080102 Im 2D-Bereich bestehen diese aus dem Kreis, dem Quadrat und dem Dreieck.  080103 Im 3D-Bereich sind den die Kugel, der Würfel und der Zylinder.  080104 Diese können durch Operationen, wie z. B. dem Extrudieren, oder Modifikatoren angepasst werden.  080105 Wähle einen der Körper aus und schau dir diesen genauer an.	O80102 Grundformen 2D: Kreis, Quadrat, Dreieck 080103 Grundformen 3D: Kugel, Würfel, Zylinder	Regieanweisungen  080102/080103  Der Sprecher erzählt über die verschiedenen Grundformen, diese werden nacheinander eingeblendet.  080104  Alle Grundformen werden zusammen eingeblendet

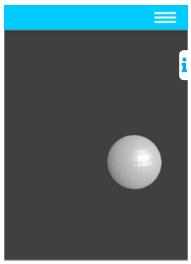


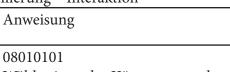


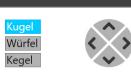




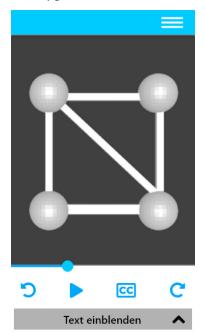
## 1.1 Grundformen der 3D-Modellierung – Interaktion



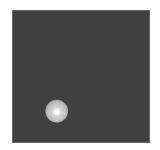


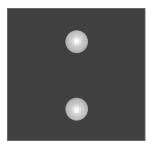


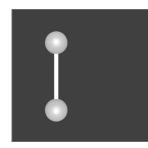
# 2. Polygone

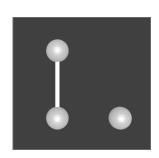


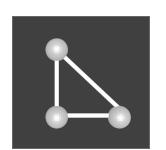
Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
Sprechertext  080201 Polygone bestehen in der Computergrafik aus mehreren Punkten, die eine Position im Raum haben.  080202 Zwei Punkte werden mit einer Linie, die auch Edge genannt wird, verbunden. Drei miteinander verbundene Punkte ergeben ein Dreieck.  080203 Werden mehrere Polygone miteinander verbunden, besitzen diese eine gemeinsame Kante - die Kantenlinie. Diese entsteht aus mindestens zwei Pulygonen. Man spricht dabei von einem Polygonnetz.  080203 Die häufigsten Polygonnetze sind das Dreiecksnetz und das Vierecksnetz	Screentext / Notizen  080201 Polygon = mehrere Punte im Raum  080202 Polygone dind über Edges (Linien) verbunden  080203 verbundene Pulygone bilden ein Polgonnetz  080203 Dreiecksnetz Vierecksnetz	Regieanweisungen  080201 Es wird zuerst ein Punkt abgebildet  080202 Der zweite Punkt wird abgebildet und liegt gegenüber des ersten. Diesen werden nun mit einer Linie verbunden. Daraufhin erscheint ein dritter Punkt im Raum. Dieser wird mit den anderen verbunden.  080203/080204 Aus dem resultierenden Polygon wird ein Polygonnetz aufgebaut.S

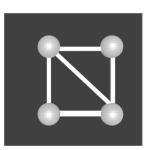




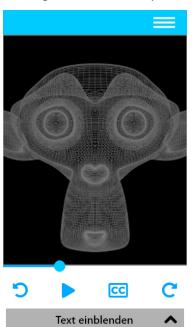






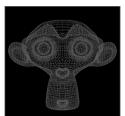


# 2.1 High- und Low-Poly-Model<u>le</u>



		1
Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
08020101		
Low- und High-Poly sind Begriffe aus der 3D-Modellierung.		
Diese beziehen sich auf die Anzahl der verwendeten Polygone		
aus denen sich das 3D-Objekt zusammensetzt.		
20000102	00000100	
08020102	08020102	
Ein Low-Poly-Modell besteht aus wenigen Polygonen,	Low-Poly-Modell:	
wogegen ein High-Poly-Modell demnach aus sehr vielen Poly-	wenig Polygone	
gonen besteht. Dies dient dazu, um auch die kleinsten Details	High-Poly-Modell:	
eines Objektes detailgetrau darzustellen.	viele Polygone	
00020102	00020102	
08020103	08020103	
Low-Poly findet z. B. in der Augmented bzw. Virtual Reality	Anwendungbeispiele:	
und auch in diversen 3D-Spielen Anwendung.	Low-Poly:	
00020104	- Augmented Reality /	
08020104	Virtual Reality	
High-Poly verwendet man dagegen bei fotorealistischen	- 3D Charakter und	
3D-Renderings oder z. B. bei 3D-Animationen mit einem-	Umgebung in 3D	
zoom-in-Effekt, also einem Detailausschnitt eines Renderings.	Spielen	
08020105	   High-Poly:	
	,	
Johns off and solida all all, who stell and so join deubel verticely		
zoom-in-Effekt, also einem Detailausschnitt eines Renderings.  08020105  Stelle über den Schieberegler die Polygonnetzstufe des 3D-Objekts ein und schau dir an, wie sich das Objekt deabei verädert.	Spielen  High-Poly: - Fotorealistische 3D Renderings - 3D Animationen mit zoom-in Effekt	

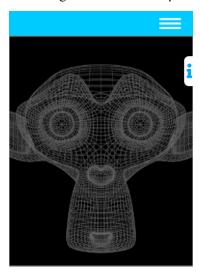






## 2.1.1 High- und Low-Poly-Modelle – Interaktion

hoch



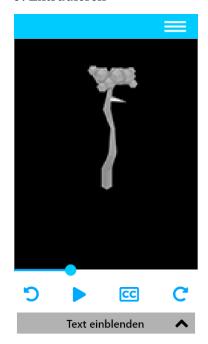
niedrig

Anweisung

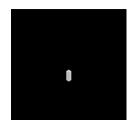
#### 0802010101

Stelle über den Schieberegler die Polygonnetzstufe des 3D-Objekts ein und schau dir an, wie sich das Objekt deabei verädert.

## 3. Extrudieren



Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
080301	080301	080301
Beim Extrudieren werden zusätzliche Flächen, Kanten und	extrudiieren: aus Flä-	Es wird zuerst ein Zylinder einge-
Punkte aus den Kanten oder Punkten einer bestenden Objekts	chen, Kanten etc. neue	blendet
gebildet.	Kanten und Flächen	
	erstellen	
080302	080302	080302/080303
Die extrudierten Flächen, Kanten und Punkte bleiben dabei	extrudierte Flächen	Der Zylinder wird nach und nach
weiterhin mit dem Ursprungskörper verbunden.	bleiben mit Ursprungs-	während des Sprechertextes extru-
	körper verbunden	diert.
080303		
Beim Extrudieren handelt es sich um eines der wichtigsten		
Werkzeuge bei der Modellierung. Aus einer Grundform kann		
auf diese Art und Weise ein komplexer Körper erstellt werden		





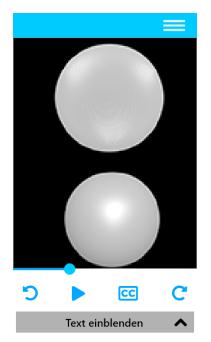




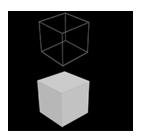


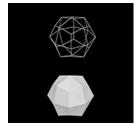


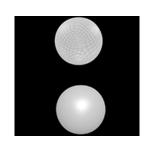
#### 4. Subdivision Surface

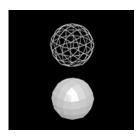


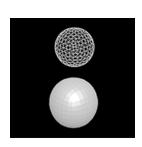
Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
080401 Subdivision Surface dient bei der 3D-Modellierung dazu, einen Körper mit wenig Polygonen und harten Kanten, in einen Körper mit vielen Plygonen und weichen Kanten umzu- wandeln. Dadurch erhält ein Objekt weicher gerundete Ober- flächen.	080401 Subdivision Surface: Werkzeug, um Objekt runder wirken zu lassen	080401 Es erscheint ein Würfel
080402 Dabei wird zuerst bei jedem Rekursionsschritt die Fläche in vier kleineren Flächen unterteilt.  080403 Beim ersten Rekursionsschritt erhalten wir so vier neuen Flächen. Mit dem zweiten Rekursionsschritt erhalten wir 16 neue und mit dem dritten erhalten wir schon 64 neue Flächen.	080402 Rekurzionsschritt: Flä- chewird in vier kleinere Flächen unterteilt	080402 Die Flächen werden dem ersten Rekursionsschritt unterzogen.  080403/080404 Der würfel wird so vielen Schritten unterzogen, bis das Endergebnis eine Kugel ist
080404 Beim Aktivieren des Subdivision Surfaces, werden die geraden Linien des Objektes den gekrümmten angepasst.  080405 Stelle mit dem Schieberegler die Anzahl der Rekursionsschritte ein und beobachte die Auswirkungen auf das Objekt.		

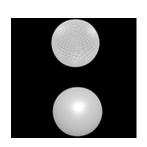


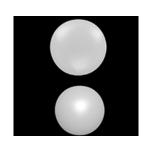




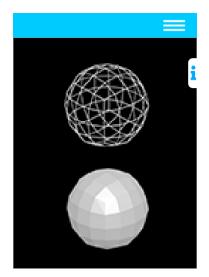








#### 4.1 Subdivision Surface – Interaktion



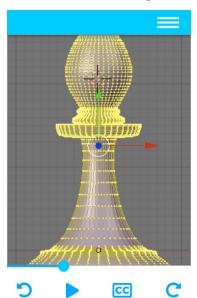
Rekursionsschritte 16

Anweisung

#### 08040101

Stelle mit dem Schieberegler die Anzahl der Rekursionsschritte ein und beobachte die Auswirkungen auf das Objekt.

## 5. Lathe/Rotationskörper

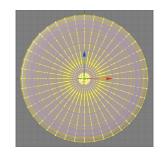


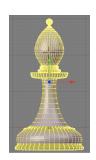
Text einblenden

Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
080501 Um Körper wie z. B. Vasen, Tassen, Kelche oder Schachfiguren zu modellieren, haben wir die Möglichkeit dies mittels eines Rotationskörpers oder auch Lathe genannt durchzuführen.		080501 Es werden zunächst einige Rotations- körper eingeblendet
080502 Rotationskörper sind Körper, deren Oberfläche durch eine Rotation einer Kurve um eine Rotationsachse erzeugt werden kann.	080502 Rotatioskörper: Körper der durch die Rotation eines Querschnitts/ einer Kurve entsteht	
080503 In der 3D-Modellierung wird hierfür zunächst der Querschnitt, des zu modellierenden Körpers erzuegt.		080503 Es wird ein Querschnitt modelliert
Dieser wird dann um eine Rotationsachse um 360° gedreht.  080505  Dabei erstellt das Programm automatisch die benötigten Splines.  Diese sorgen dafür, dass die Polygone bei gleichbleibender Höhe dupliziert und gedreht werden.		080504 Es wird eine Rotationsachse eingeblendet und der Querschnitt um diesen rotiert

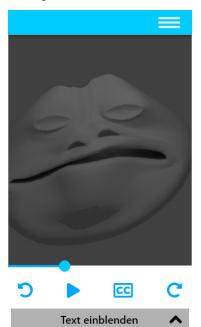








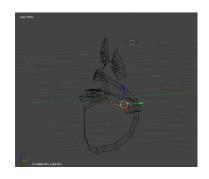
# 6. Edge-Flow



Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
080601	080601	080601
Edge-Flow ist eine Technik der 3D-Modellierung, die ermöglicht Formen und Strukturen zu modellieren.	Edge-Flow: Werkzeug um Formen zu mo- dellieren	Es wird ein Gesicht ein geblendet
080602	080602	080602
Dazu wird zunächst eine einzelne Kante, die auch Edge genannt wird, erzeugt.	Kante = Edge	Auf diesem Gesicht wird eine Edge erzeugt
080603 Die Edge wird nun extrudiert und kann je nach der Optik, des zu modellierenden Körpers rotiert werden. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis der optische Fluss		080603/080604 Die Edge wird immer öfter extrudiert, bis die Gesichtspartien abgedeckt sind
nachgefahren wurde.  080604 Um ein Gesicht zu modellieren, werden mehrere als erstes einzelnen Gesichtspartien definiert.  080605 Auf dieser Basis werden die einzelnen Gesichtspartien modelliert. Diese werden anschließend miteinander verbunden,		080605 Die Gesichtspartien werden zusam- mengefügt
damit eine geschlossenen Fläche entsteht.		









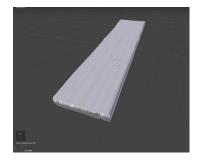


# 7. Sculpting



Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
080701 Beim Sculpting verändert der Anwender interaktiv die Form eines Modells.  080702 Um auf einen Körper Sculpting anwenden zu können, muss dieser viele Polygone besitzen. Dieser wird dann über verschiedene Sculptingtools, bearbeitet.  080703 Dabei können Oberflächen eingedrückt, ausgestülpt, zusammengekniffen, eingekerbt, geglättet oder beschnitten werden.	080702 Sculpting-Vorrausset- zung: viele Polygone mittels Sculptintools Form verändern	Regieanweisungen  080701 Es wird ein undefinierter Körper gezeigt  080702 Dieser erhält mehr Polygone, um die Vorraussetzung zu erfüllen. Daruafhin wir ein Sculptingtool ausgewählt. 080703 Der Körper wird gesculpted
Diese Methode eignet sich um natürliche Muster wie zum Beispiel Schuppen oder Objekte zu modellieren.		



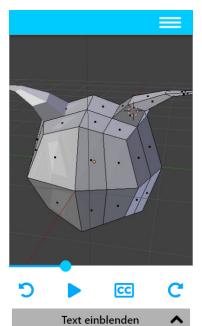






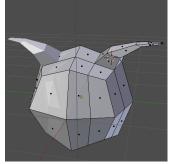


#### 8.1 Definition von Modifier und Operationen

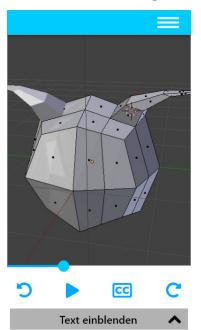


Screentext / Notizen	Regieanweisungen
08080102 Vorteil von Modifiers: - Arbeiten Interaktiv - nicht destruktiv	08080101/ 08080103 In der Zeit wird erzählt, dass es mehrere Modifier gibt. Währenddessen laufen ein paar Körper die durch verschiedene Modifier erschafft wurden durch das Bild
	Vorteil von Modifiers: - Arbeiten Interaktiv

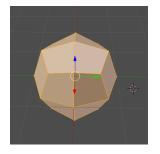


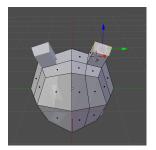


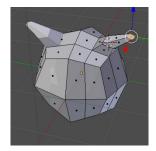
# 8.2 Mirror-Modifier/Operation\_

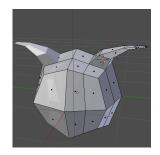


Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
08080201	08080201	08080201
Bei spiegelsymmetrischen Objekten ist es vorteilhaft, nur eine Seite des 3D-Objektes zu erstellen.	für spiegelsymmetri- sche Objekte	Es erscheint ein Objekt, welches symmetrisch ist. Daraufhin verschwindet die eine Hälfte.
08080202 Daraufhin benutzt man den Mirror-Modifier um es auf die andere Seite zu spiegeln.		
08080203	08080203	08080203
Der Mirror-Modifier kann grundsätzlich auf alle Achsen, also x-, y- und z-Achse, angewandt werden.	Objekt kann an jeder Achse gespiegelt werden	Es wird eine Achse gewählt, an welcher das Objekt gespiegelt wird.
Wähle eine der Achsen aus und spiegle das Objekt an dieser.		

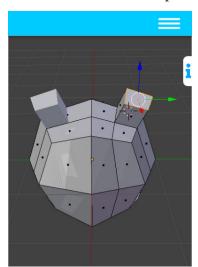








## $8.2.1\ Mirror-Modifier/Operatio \underline{n-Interaktion}$



x-Achsey-Achsez-AchseVertexGroup

Anweisung

#### 0808020101

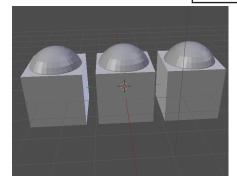
Wähle eine der Achsen aus und spiegle das Objekt an dieser.

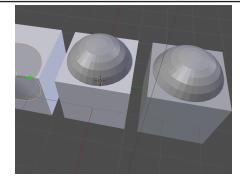
## 8.3 Boolean Modifier/Operation

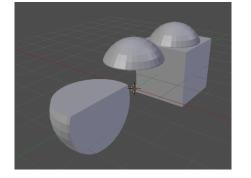


Text einblenden

Sprechertext	Screentext / Notizen	Regieanweisungen
08080301 Ein Boolean Modifier hilft dem Anwender dann weiter, wenn das Mesh zu umständlich zum Modellieren ist, aber sich leicht aus der Kombination einfacher Grundformen zusammensetzen lässt.		08080301 Es wird ein Objekt angezeigt, welches durch einen Boolean Modifier erschaffen wurde
08080302 Die Operationen wirken sich dabei immer auf zwei geschlossene Objekte aus.		08080302 Es werden zwei Körper eingeblendet
08080303 Hierbei gibt es drei Einstellungen für den Modifier: zuerst den Intersect, welcher die Schnittmenge zweier Objekte bildet.	08080303 es drei Einstellungen: - Intersect: Bildet die Schnittmenge zweier Objekte.	08080303/ 08080305 Es werden die einzelnen Modifier ausgeführt und die Resultate aufge- zeigt
08080304 Des Weiteren gibt es die Einstellung Union, welche eine Vereinigung zweier Objekte bildet.  08080305 Und als letztes gibt es Difference, welche dazu dient ein Objekt	<ul> <li>Union: Bildet die Vereinigung zweier Objekte.</li> <li>Difference: Ein Objekt wird vom anderen Objekt abgezogen</li> </ul>	
von einem andern abzuziehen.  08080306  Wähle eine der Einstellungen aus und sieh, wie sich dadurch das Endresultat ändert.		







## 8.3.1 Boolean Modifier/Operation – Interaktion



Intersect
Union
Difference

Anweisung

#### 0808030101

Wähle eine der Einstellungen aus und sieh, wie sich dadurch das Endresultat ändert.